



Newsletter Tierheim Lindau

Ausgabe 01/2014 vom 01.03.2014

Tierschutzverein Stadt- und Landkreis Lindau/ B. e. V



In eigener Sache: Herzlich Willkommen zu unserem Newsletter

Es ist soweit, heute dürfen wir Sie zur ersten Ausgabe unseres Newsletters begrüßen und freuen uns über Ihr Interesse.

Wir möchten Sie in Zukunft regelmäßig mit Neuigkeiten aus dem Tierheim versorgen und Interessantes zu Tierschutz und dem Umgang mit Ihren Lieblingen bieten.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback, Manöverkritik, Themenwünsche etc. unter:
newsletter@tierheim-lindau.de!

Dort können Sie sich auch gerne für ein Abo des Newsletters anmelden. Sie erhalten ihn dann automatisch bei Erscheinen als PDF auf Ihrer Mailadresse.



Neues aus Tierheim und Tierschutzverein

Endlich: Dem Hochwasser wird der Kampf angesagt!



Nun geht es also endlich los: Die baulichen Maßnahmen in der Kanalisation unter dem Tierheim, die unsere Gebäude und damit auch unsere Tiere nachhaltig gegen das wiederkehrende Hochwasser schützen sollen, werden beginnen.

In den vergangenen Jahren war das Tierheim Lindau – zuletzt sogar mehrmals pro Jahr – vom Hochwasser geplagt. Der Keller und die Katzengänge liefen voll. Die Wände blieben feucht zurück, die Einrichtung der Katzenzimmer war zerstört und infolge der andauernden Nässe wurde ein Großteil der Tiere krank – für das Tierheim und die Bewohner eine unsägliche Belastung.

Die Ursache war nach einer Kanalbefahrung gefunden: Schmutz- und Regenwasserabfluss sind nicht voneinander getrennt und bei heftigen

Regenfällen überschwemmt die unappetitliche Brühe Keller und Katzengänge.

Für 14.000 Euro kann diese Problematik in der Bausubstanz nun behoben werden. Wenn Sie mithelfen möchten, mit uns gemeinsam unsere Kätzchen ins Trockene zu bringen, spenden Sie jetzt unter:

Tierschutzverein Stadt- und Landkreis Lindau/ B. e. V.

IBAN: DE19 7315 0000 0000 0090 50

BIC: BYLADEM1MLM |

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Stichwort: Kanalsanierung



Großzügige Spende vom Fressnapf Lindau

Auch im Januar 2014 hat uns wieder eine großzügige Spende von der Fressnapf Kluger GmbH in Lindau erreicht.

Unser Team durfte sich über viele nützliche Dinge zur Hunde- und Katzenpflege freuen und unsere Bewohner genießen das gute Futter, das das Team um Herrn und Frau Kluger uns gespendet hat. Wir sagen ganz herzlich Dankeschön! Ihr seid super!

Zuhause gesucht: Tiere in der Vermittlung

Nachfolgend berichten wir von zweien unserer Tiere, für die wir uns ganz besonders ein tolles neues Zuhause wünschen.

Kommen Sie doch einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbei und lernen Sie unsere Schätze persönlich kennen!

Kater Findus

Kater Findus hat im Leben noch nicht viel Glück gehabt. Erst war er Streuner, bis er im Tierheim Lindau erst einmal ein temporäres Zuhause gefunden hat.

Eigentlich hätte dies ein Start in ein gutes neues Leben sein sollen, aber dann stellte unsere Tierärztin fest, dass Findus FIV positiv ist. Erst einmal ein harter Schlag für unser Team, denn Findus ist ein richtig toller Kater. Er schmust für sein Leben gern und ist ein richtiges Schleckermäulchen. Zudem ist er katzenverträglich, eher ruhig und mag es gern warm.

Wir haben die Hoffnung nicht aufgegeben, denn auch mit FIV kann Findus noch viele schöne Jahre haben. Und wir hoffen, dass er diese in einer liebenden Familie verbringen darf.

Bitte geben Sie diesem wunderbaren Kater eine Chance und machen Sie ihn vom Pechvogel zum Glückspilz!

Bitte beachten Sie: Findus kann aufgrund der Ansteckungsgefahr für andere Katzen nur in Wohnungshaltung vermittelt werden.

Für Menschen ist FIV aber absolut ungefährlich. Wenn Sie Fragen zu FIV haben, wir beraten Sie gerne!

INTERESSANTES ZUM THEMA FIV FINDEN SIE AUCH HIER:

Warum auch FIV-infizierte Katzen eine Chance verdient haben:
<http://www.katzen-links.de/forum/infektionskrankheiten/fivinfinzierte-katzen-chance-verdient-haben-t151551.html>



Hund Jacko



Noch so ein Pechvogel ist unser Jacko. Er hat schon zum zweiten Mal seine Besitzer verloren und ist nun wieder im Tierheim gelandet.

Jacko ist ein temperamentvoller Cocker-Spaniel, geboren 01.10.2004, männlich, kastriert. Für sein Alter ist er noch sehr unternehmungslustig und agil. Da er oft seinen Sturkopf durchsetzen möchte, suchen wir neue Besitzer mit Hundeerfahrung.

Jacko würde sich über ein Haus mit Garten freuen, den er bewachen kann.

Für ihn suchen wir einen ruhigen Haushalt ohne Kinder und andere Vierbeiner.

BEI INTERESSE:

Melden Sie sich im Tierheim Lindau unter +49 (0)8382/72365

oder besuchen Sie unsere Tiere:
Tierschutzverein e. V. Stadt- und Landkreis
Lindau/Bodensee
Fraunhoferstraße 40
88131 Lindau/Bodensee

Glücksfellchen: Vermittlungserfolge

In dieser Rubrik stellen wir Tiere vor, die schon das große Los gezogen haben und in ein neues Zuhause umziehen konnten.

Heute berichten wir von zwei ehemaligen Langzeitbewohnern des Tierheims: Katze Anna, einer ehemals ganz schüchternen Maus, und Hund Carlos, der wegen seiner Rasse lange keine neuen Besitzer gefunden hatte.

Katze Anna im neuen Zuhause



Annas Frauchen berichtet:

"Ihr Glückskätzchen Anna (sie heißt jetzt Hannah) ist nun schon einige Zeit bei uns und hat sich sehr gut eingewöhnt. Sie hat ein Kuschellager unter meinem Lieblingsplatz auf der Couch und in meinem Behandlungsraum, wo sie sich zum Liebling meiner Klienten entwickelt hat. Für meine Hunde und die anderen Katzen interessiert sie sich nicht sehr, dafür bin ich ihr erklärter Liebling. Sie sitzt gerne auf meiner katzensicheren großen Fensterbank im Wohnzimmer und schafft es mittlerweile sogar, selbst hinaufzuspringen. Sie ist kräftiger geworden und fühlt sich sichtlich wohl."

Hund Carlos im Glück

Spass mit Herrchen:



Versteckspiel im Schnee - Rumtoben ist toll!



Carlos hat fast 3 Jahre im Tierheim verbracht. Wir sind alle sehr froh und erleichtert, dass Carlos nach so langer Zeit im Tierheim nun in sein neues Zuhause umziehen konnte!

Tipps rund ums Heimtier

Wohnungskatzen kastrieren, kennzeichnen und impfen?

Bei der Vermittlung von Katzen in Wohnungshaltung werden wir des öfteren gefragt, ob Wohnungskatzen überhaupt kastriert, gekennzeichnet (Chip oder Tätowierung) und geimpft werden sollen.

Die Antwort lautet in jedem Fall ganz klar: JA, unbedingt!

Dafür gibt es verschiedene Gründe. Auch wenn man annimmt, Wohnungskatzen kämen nie nach draußen: wie oft schon ist es auch uns passiert, dass unser kleiner Stubentiger uns an der Tür begrüßt hat und mir nichts, dir nichts, durch die Tür (im Mehrfamilienhaus zum Glück zunächst mal nur ins Treppenhaus) entwischt ist. Oder Besucher lassen ein Fenster offen stehen und schon ist Mieze auf und davon.



4 von 5 ausgebüchste Wohnungskatzen, die nicht tätowiert oder gechipt waren, kommen laut TASSO e. V. nie wieder zu ihren Besitzern zurück. Eine erschreckende Zahl!

Auch in der Wohnung lauern Gefahren für Katze und Katzenhalter. Nicht-Kastration kann bei weiblichen Katzen z. B. zu Dauerrolligkeit und schweren gesundheitlichen Schäden führen. Bei geschlechtsreifen Katern, die nicht kastriert sind, besteht die Gefahr, dass Ihr kleiner Liebling zu markieren beginnt. Eine äußerst unappetitliche Angelegenheit.

Wir können Ihnen nur empfehlen, NICHT herauszufinden, wie schlimm Katzenurin stinkt!

Auch die Impfung ist wichtig: Irgendwann muss Ihre Katze vielleicht einmal in eine Katzenpension und trifft dort dann doch auf andere Katzen.

Jede Katzenpension, die etwas auf sich hält, wird wegen der potentiellen Ansteckungsgefahr für ihre vierbeinigen Gäste keine ungeimpften Katzen ohne aktuellen Impfpass aufnehmen. Und auch Sie sollten Ihr Tier nicht dem Risiko einer Ansteckung aussetzen.

Also: machen Sie sich die im Vergleich zu den Risiken wirklich kleine Mühe, lassen Sie ihr Tier kastrieren, kennzeichnen und regelmäßig impfen!

Hübsches Hundespielzeug zum Selbermachen

Zu Weihnachten haben wir uns überlegt, Hundezergel selbst zu machen, in schönen bunten Farben und aus weichem Fleece:

Variante 1: Mit großen Knoten zum Reinbeißen



Variante 2: Mit einer Schlinge zum Festhalten und großen Knoten am anderen Ende



- ▶ Schneiden Sie aus drei verschiedenfarbigen Bahnen Fleece (ca. 1-1,5 m lang) mit einer Stoffschere 5 cm breite Streifen ab.

Variante 1:

- ▶ Knoten Sie alle drei Bahnen Fleece zusammen und fangen Sie dann an zu flechten.

Unterbrechen Sie die Flechtarbeit in regelmäßigen Abständen mit großen Knoten und flechten Sie dann weiter.

- ▶ Schließen Sie mit einem großen Knoten ab.

Variante 2:

- ▶ Legen Sie die drei Bahnen zusammen.
- ▶ Nehmen Sie etwas links von der Mitte die drei Bahnen und flechten Sie sie ca. 20 cm lang zusammen.
- ▶ Formen Sie mit dem geflochtenen Teil eine Schlinge und verbinden Sie die nun 6 Bahnen zu 3 Bahnen (immer zwei Bahnen zusammenbringen).
- ▶ Flechten Sie nun die 3 Bahnen zusammen.
- ▶ Kurz vor Ende des Stoffs knoten Sie die Bahnen (die insgesamt 6 Bahnen kreuz und quer) zu großen Knoten zusammen, damit die Flechtarbeit nicht wieder aufgeht und Ihr Vierbeiner was zum Festbeißen hat.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Vierbeiner viel Spass beim Spielen!

Wenn Sie nicht selber basteln möchten, fragen Sie bei uns im Tierheim nach, wir haben noch einige Exemplare übrig, die Sie gegen eine kleine Spende erwerben können.

Hundeerziehung durch Strafe oder positive Motivation?

In der Hundeerziehung scheint es auch heute immer noch vollkommen normal zu sein, dass man seinen Hund anschreit, an der Leine zieht oder auch mal mit dem Fuß in die Seite tritt, wenn der Hund nicht gehorcht. Es wird mit Schlüsseln, Wurfdiscs, Rappeldosen, Wurfketten und Wasserpistolen nachgeholfen, damit er dieses Fehlverhalten zukünftig nicht mehr zeigt. Auch im Fernsehen wird dies oft schon so vorgemacht und innerhalb einer Stunde (eine längere Sendezeit ist nicht vorgesehen) wird dem Hund mit solchen Mitteln beigebracht, sich anständig zu benehmen. Manchmal scheint es so, als warte der Fernseh Hundetrainer regelrecht darauf, dass der Hund falsch reagiert, um ihn dann korrigieren zu können. Warum nur...?

Gefahren der Erziehung durch Strafe

Die Gefahren der Erziehung mittels Strafe für Fehlverhalten liegen klar auf der Hand, wenn man sich ein wenig mit dem Lernverhalten von Hunden befasst. Unsere Hunde lernen z. B. über Verknüpfung: Alle Erfahrungen, die der Hund macht, verknüpft er mit der Umgebung sowie mit vorhandenen Reizen. Negative Reize, z. B. Schmerz, Schreck und Angst verknüpft er auch mit demjenigen, der in seiner Umgebung ist. Auch das Objekt oder die Person, das/die er im Moment des Reizes anschaut, kann in die Verknüpfung mit einbezogen werden. Inwieweit das unserer „Beziehung“ oder besser unserer Freundschaft schaden kann, kann sich wohl jeder vorstellen.



Gewaltfreie Erziehung: positive Motivation

Wenn man sich dagegen dafür entscheidet, seinen Hund gewaltfrei zu erziehen, stellt sich die Frage „was habe ich für Alternativen zu den o.g. Erziehungswerkzeugen?“. Man muss dem Hund über positive Motivation das Lernen vereinfachen. Man kann ihm zeigen, wie er sich in unserer Menschenwelt, in die man ihn ja geholt hat, zu verhalten hat. Man muss ihm beibringen, was er tun soll statt ihm beizubringen, was er nicht darf.

Gewaltfreies Hundetraining heißt nicht, dass es für unsere Hunde keine Grenzen gibt. Im Gegenteil. Grenzen sind Regeln, die sich aus dem Zusammenleben miteinander ergeben. Jeder Hundehalter hat in dem Zusammenleben mit seinen Hunden andere Grenzen und diese heißt es, dem

Hund beizubringen. Nicht durch Strafe, sondern durch positive Motivation.

Richtig belohnen

Belohnungen für richtiges Verhalten können sein: Leckerchen, Aufforderung zum Spiel oder einfach nur einmal ein gutes Wort oder ein liebevoller Streichler.

Die Angst, dass man als Hundebesitzer bei positiver Motivation ein ganzes Hundeleben mit Würstel in der Tasche rumlaufen muss, ist dabei völlig unbegründet. Wenn die Hunde richtig aufgebaut wurden, dann wird die Motivation durch eine variable Belohnung nur noch größer. Zum Beispiel kann man seinen Hund mit etwas belohnen, das er gern mag. Ein Beispiel: Ein bestimmter Hund liebt Wasser. Möchte man mit ihm nun ein Signal üben, kann man den Hund zur Belohnung auch mal ins Wasser schicken, denn das ist es ja, was er gerne möchte. Schon hat man eine Belohnung aus der Natur gefunden.

Herausforderungen bei der Erziehung durch positive Motivation

Die Gefahren bei der Erziehungsarbeit mit positiver Motivation sind ganz offensichtlich. Es kann passieren, dass der Hund eine Belohnung einmal im falschen Augenblick bekommt, oder vielleicht auch nicht bekommt. Aber was ist daran der Schaden? Er hat entweder einmal ein Würstel zu viel oder auch zu wenig bekommen, was ihm und auch dem Besitzer aber keinen größeren Schaden zufügt und die bisherige Erziehungsarbeit nur wenig bis gar nicht beeinträchtigt.

Weiter dauert diese Methode vielleicht etwas länger, dafür hat man allerdings auch einen Hund, der mit Freude und Spaß bei der Sache ist. Die Beziehung zwischen Mensch und Hund wächst und wird nicht durch negative Emotion beeinträchtigt. Es verlangt aber auch eine entsprechende Konsequenz und Fairness, denn kein Hund kann richtiges Verhalten lernen, wenn er z.B. mal auf das Sofa darf und manchmal auch wieder nicht. Das müssten wir Menschen doch hinbekommen ;-)

Ethischer Grundsatz in der Hundeerziehung

Das wichtigste Argument für die Arbeit mit positiver Motivation ist dafür aber ein ethischer Gesichtspunkt. Kein Lebewesen hat es verdient, durch Schlagen, Brüllen und An-der-Leine-rucken verängstigt zu werden! Man hat sich sein Tier wissentlich ausgesucht, ob als Welpen oder als erwachsenen Hund, um ihn als Freund in der Familie

aufzunehmen und nicht um Aggressionen und Druck an diesem „Ältesten Freund des Menschen“ auszulassen.

Ganz gleich, wie Sie Ihren Hund erziehen möchten, überlegen Sie vorab genau, ob sie so manche Ratschläge von Erziehungsmethoden wirklich anwenden möchten.

Dies soll hier nur ein kleiner Ausschnitt zu diesem Thema sein und wir hoffen, Sie ein wenig zum Nachdenken anregen zu können.

Das vegane / vegetarische Rezept

In dieser Ausgabe beginnen wir erst einmal mit ganz einfachen Rezepten zum Selbermachen und Genießen. Heute widmen wir uns den Brotaufstrichen.

Kürbisaufstrich (vegetarisch)

Für 4 Personen brauchen Sie:

200 gr Hokkaido-Kürbis oder Butternut-Kürbis, 1 große Zwiebel, etwas Öl zum Braten, Gemüsebrühe, frische Kräuter nach Belieben, etwas Salz und Zitronensaft, etwas süße Sahne zum Verfeinern

- ▶ Kürbis und Zwiebel kleinschneiden (Hokkaido / Butternut müssen nicht geschält werden, nur Strunk und Kerne entfernen).
- ▶ Kürbis und Zwiebel mit etwas Öl in Topf geben und anbraten, bis der Kürbis leicht angeröstet (bißchen braun ist gut, wichtig für's Aroma!) ist und anfängt, weich zu werden.
- ▶ Mit Wasser ablöschen, gerade so viel, dass der Kürbis gerade so bedeckt ist. Es soll nachher nicht zu flüssig werden.
- ▶ Mit Gemüsebrühe würzen. Kurz bevor der Kürbis weich ist, Kräuter und Zitronensaft hinzugeben, bei Bedarf noch salzen. Fertig zum Abfüllen!

Varianten:

Wenn Sie es gern scharf mögen: einfach etwas Chili und / oder frischen Ingwer dazugeben. Für die ganz Harten: erst nach dem Kochen.

Für die Süß-Sauer-Fans: Eine Mango pürieren und zum fertig gekochten Kürbis dazu geben.

Kräuteraufstrich mit frischen Keimlingen (vegan)

Quelle: Vegane und vegetarische Brotaufstriche von Johanna Sederl (ISBN: 978-3-7088-0582-5)

Für 4 Personen brauchen Sie:

250 gr Tofu, 1 Handvoll frische Kräuter (Basilikum, Schnittlauch, Petersilie), 3 EL Sojacreme (gibt's zum Beispiel im DM Drogeriemarkt), 1 TL Salz, 2 EL kalt gepresstes Olivenöl, frische Keimlinge (Rettich, Alfalfa etc.), Zwiebelringe

- ▶ Tofu klein hacken oder im Mixer shreddern.
- ▶ Kräuter waschen und klein schneiden.
- ▶ Alle Zutaten zusammen in eine Schüssel und gut verrühren.

Fertig ist der leckere Brotaufstrich! Dazu schmeckt frisches Vollkornbrot. Radieschen machen sich auch sehr gut dazu.

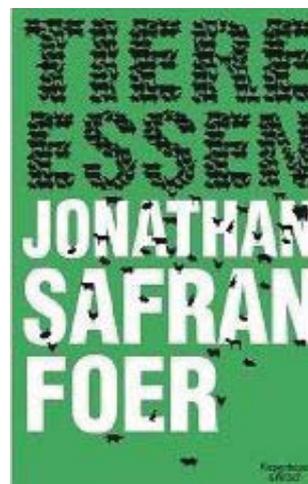
Bücherecke: Unser Buchtipp

Für die Großen

"Tiere essen" von Jonathan Safran Foer

Als Jonathan Safran Foer Vater wurde, bekamen seine Fragen eine neue Dringlichkeit: Warum essen wir Tiere? Würden wir sie auch essen, wenn wir wüssten, wo sie herkommen?

Foer recherchiert auf eigene Faust, bricht nachts in Tierfarmen ein, konsultiert einschlägige Studien und spricht mit zahlreichen Experten. Vor allem aber geht er der Frage auf den Grund, was Essen für den Menschen bedeutet.



Taschenbuch: 9,99 Euro, ISBN 978-3596188796
(Quelle: Amazon.de)

Für die Kleinen

"Mit Kindern die Natur entdecken: 88 Spiel-Ideen für alle Jahreszeiten" von Veronika Strauß:

88 tolle Ideen hat Veronika Strauß in ihrem Buch "Mit Kindern die Natur entdecken" zusammengefasst. In jedem der vier Kapitel sind alle vier Jahreszeiten berücksichtigt, finden sich Vorschläge für Jungen und Mädchen vom Kindergartenalter bis zu 12 Jahren.

Mit Kindern die Natur entdecken motiviert nicht nur, es überzeugt auch: davon, dass Kinder in der Natur zum einen selbstbewusst, vielseitig und aufgeschlossen werden, zum anderen Verständnis entwickeln und lernen, den Lebensraum der Tiere und Pflanzen zu schützen.



Taschenbuch: 14,95 Euro, ISBN 978-3835406964
(Quelle: Amazon.de)

Impressum

Herausgeber

Tierschutzverein e. V. Stadt- und Landkreis Lindau/
Bodensee

Fraunhoferstraße 40

88131 Lindau/Bodensee

Telefon: +49 (0)8382/72365

info@tierheim-lindau.de

Redaktion

Michaela Lemm, Dorothee Ellinger (Zusammen zum
Ziel | www.Hundeschule-Heimenkirch.de)

Öffnungszeiten

Tiervermittlung und Besuchszeiten:

Fr, Sa und So 15-17 Uhr

Donnerstag Ruhetag

Gassigehen: Mo bis Mi 15-17 Uhr

Spendenkonto

Tierschutzverein Stadt- und Landkreis Lindau/ B. e. V.

Kontonummer: 9050

Bankleitzahl: 73150000

IBAN: DE19 7315 0000 0000 0090 50

BIC: BYLADEM1MLM

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

